

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen								
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsche Sprache und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinische Sprache	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechische Sprache	6	6	6	6	6				30
Französische Sprache	2	2	3	3	3	4			17
Englische Sprache	2	2							4
Hebräische Sprache	2	2							4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung und Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben							2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2		10
Singen	1	1	1	1	1	1	2	2	7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
	40	40	37	35	35	33	30	30	255

2. Übersicht der Verteilung der Stunden
während des Sommerhalbjahres 1900.

	Ordn.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. Schmidt Dir.	I	7 Lat.	2 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.						12
2. Eberhardt Prof.	IIa	6 Griech.	3 Deutsch 7 Lat.				2 Relig.	2 Relig.		20
3. Dr. Pennigsdorf Oberl.	IIb	3 Gesch.	4 Griech.	7 Lat.		6 Griech.				20
4. Dr. Hartenstein Oberl.	IIIa			3 Deutsch 6 Griech.	7 Lat. 6 Griech.					22
5. Musikdir. Dr. Taubert Oberl.	IV		1 Singen			1 Singen		1 Singen		20
6. Baumann Oberl.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		3 Gesch. u. Erdk.	4 Franz. 4 Gesch. u. Erdk.			22
7. Dr. Herrmann Oberl.	IIIb	2 Relig. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig. 7 Lat.				20
8. Dr. Ortmann Oberl.	V		3 Turnen		2 Relig. 3 Franz.	3 Turnen		3 Deutsch 8 Lat.		24
9. Raundorf Oberl.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Natur- besch.					20
10. Hennig Oberl.	VI		3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.				3 Relig. 4 Deutsch 8 Lat.	23
11. Zander Oberl.					3 Math.	3 Math. 2 Natur- besch.	4 Math. 2 Natur- besch.	4 Rechn. 2 Erdk.	2 Erdk.	22
12. Girchner technischer Lehrer			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn. 3 Turnen	3 Turnen.		28

unter die einzelnen Lehrer

während des Winterhalbjahres 1900/01.

	Ordin.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. Schmidt Dir.	I	7 Latein.	2 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.						12
2. Eberhardt Prof.	IIa	6 Griech.	3 Deutsch 7 Lat.					2 Relig.	2 Erdk.	20
3. Dr. Bennigsdorf Oberl.	IIb	3 Gesch.	4 Griech.	7 Lat.		6 Griech.				20
4. Dr. Gartenstein Oberl.	IIIa			3 Deutsch 6 Griech.	7 Lat. 6 Griech.					22
5. Baumann Oberl.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		3 Gesch. u. Erdk.	4 Franz. 4 Gesch. u. Erdk.			22
6. Dr. Herrmann Oberl.	IIIb	2 Relig. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig. 7 Lat.	2 Relig.			22
7. Dr. Ortmann Oberl.	V			2 Relig.	2 Relig. 3 Franz.				3 Deutsch 8 Lat.	24
				3 Turnen		3 Turnen				
8. Raundorf Oberl.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Natur- besch.	2 Natur- besch.				22
9. Hennig Oberl.	VI		3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.				3 Relig. 4 Deutsch 8 Lat.	23
10. Zander Oberl.					3 Math.	3 Franz. 3 Math.	4 Math. 2 Natur- besch.	4 Rechn. 2 Natur- besch.	2 Natur- besch.	23
11. Schröder Oberl.	IV					2 Deutsch 7 Lat.	3 Deutsch 7 Lat.	2 Erdk. 2 Singen	2 Singen	21
					1		1			
		1 1 1			1 1 1					
		Singen			Singen					
12. Girschner technischer Lehrer					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Schreib. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreib.	24
		2 Zeichnen						3 Turnen		

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Penfa.

Prima. Ordinarius Direktor Dr. Schmidt.

Religionslehre. 2 Std. Herrmann. Christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Lektüre der Confessio Augustana und des Römerbriefes. Wiederholung früherer Penfa, namentlich der Apostelgeschichte und des Jakobusbriefes.

Deutsche Sprache. 3 Std. Herrmann. Entwicklung der deutschen Litteratur von der Reformation bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts nach Hopf und Paulsief, unter Heranziehung wichtiger Stücke der betr. Dichter. Ausführlicher wurde besprochen: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, An den christlichen Adel deutscher Nation, An die Ratsherren . . . daß sie Schulen errichten sollen, Fischarts Glückhaftes Schiff, das Volkslied um 1530, Hans Sachs, ausgewählte Oden Klopstocks und Gedichte Schillers. Dramaturgische Propädeutik im Anschluß an Lessings Hamburgische Dramaturgie und auf Grund der Lektüre von Lessings Philotas und Shakespeares Richard III. Goethe, Iphigenie; Euripides, Medea; Grillparzer, Das goldene Vließ. — Privatlektüre: Schiller, Braut von Messina; Goethe, Tasso; Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen. — Auswendiglernen von Gedichten und bedeutenden Abschnitten der gelesenen Dramen. Übungen im Disponieren.

Themata der Aufsätze: 1. Siegfried und Brunhild (nach Hebbels Nibelungen). 2. Welche Bedeutung hat das goldene Vließ bei Grillparzer? 3. Hero und Leander bei Musäus und Grillparzer. 4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 5. Luther und Bismarck. 6. Klopstocks Verhältnis zu Friedrich dem Großen. 7. Das Wesen der dramatischen Illusion. 8. Der Vaterlandsgedanke bei Klopstock.

Abituriententhema. Michaelis: Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — Ostern: Der Vaterlandsgedanke bei Klopstock.

Lateinische Sprache. 7 Std. Schmidt. Gelegentliche Repetition der Grammatik und Hauptsachen der Stilistik. Gelesen wurde Tacitus: an III und Cicero: in Verrem IV. Livius: Stellen aus XXV und XXVI. Horatius: Od. I und IV (Auswahl) carm. saec.; Sat. I, 1, 6; Ep. I, 1; Epod. 2. Einzelne Oden wurden auswendig gelernt. Übersetzen ins Lateinische nach Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, alle Vierteljahre eine lateinische Inhaltsangabe.

Griechische Sprache. 6 Std. Eberhardt. Gelesen wurde: Platon, Euthyphron, Apologie, Kriton; Thuc. Auswahl aus dem 2. Buche. Ilias lib. XII—XXIV. Sophokles Aias. Verschiedene Stellen der Ilias und mehrere Sophokleische Chöre wurden auswendig gelernt. Ex tempore wurde übersetzt aus Thuc. u. Xenoph. — Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit zur Korrektur. Grammatische Wiederholung gelegentlich nach Bedürfnis.

Französische Sprache. 2 Std. Baumann. Gelesen wurde: Taine, L'ancien régime; Beaumarchais, Le barbier de Seville; Victor Hugo, Gedichte. Sprechübungen; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Stilistisches, Metrisches, Synonymisches im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Abwechselnd eine Übersetzung eines Abschnittes ins Deutsche oder ein Diktat zur Korrektur.

Englische Sprache. 2 Std. Baumann. Befestigung der Aussprache. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Gesetze. Einprägung von Vokabeln. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Lektüre: Dickens, Pickwick Club; Macaulay, Lord Clive; einige ausgewählte Gedichte.

Hebräische Sprache. 2 Std. Herrmann. Wiederholung und Befestigung der Formenlehre. Einübung der syntaktischen Regeln. Gelesen wurden Stellen aus den Psalmen. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Pennigsdorf. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetitionen aus der Erdkunde von Europa.

Mathematik. 4 Std. Raundorf. Additionstheorem. Binomischer Lehrsatz. Moivre'scher Lehrsatz. Alle vier Wochen eine schriftliche Haus- oder Klassen-Arbeit.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaëlis 1900: 1. Man soll durch einen Punkt innerhalb eines Kreises eine Sehne so ziehen, daß sie durch jenen Punkt stetig geteilt wird. 2. Zu beweisen: Im regelmäßigen Tetraeder steht die Verbindungslinie der Halbpunkte zweier einander kreuzender Kanten auf dieser senkrecht. Alle drei Verbindungslinien schneiden sich in einem Punkte. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz der Radien der den Seiten a und b anbeschriebenen Kreise, der Differenz der Radien des der Seite c anbeschriebenen und des inneren Berührungskreises und dem jener letzten Seite gegenüberliegenden Winkel. Gegeben $\rho_a - \rho_b = 1$; $\rho_c - \rho = 5$; $P = 90^\circ$. 4. Jemand will eine in 10 Jahren fällige Schuld von 20000 Mk. so abtragen, daß er am Ende eines jeden halben Jahres in den ersten 5 Jahren 1000 Mk. zurückzahlt; den Rest will er dann am Ende von jedem Jahre in gleichen Raten abtragen. Wie hoch beläuft sich diese Rate? Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$. — Ostern 1900: 1. Gegeben ist eine Parabel $y = 2px$. Man soll auf der x -Achse einen Punkt C so finden, daß der um diesen Punkt mit dem gegebenen Radius r beschriebene Kreis die Parabel berührt. 2. Die Seiten einer gleichschenkligen Ecke sind $a = 45^\circ$, die Basis b ist 60° . Wie groß ist der von den beiden Schenkeln eingeschlossene Eckenwinkel? Unter welcher Bedingung ist die Aufgabe nicht lösbar? 3. Durch zwei konzentrische Kreise, deren Radien sich wie 2:1 verhalten, ist eine Gerade so gezogen, daß die bezüglichen Centralwinkel sich ebenfalls wie 2:1 verhalten; Wie groß sind diese Winkel? 4. Man läßt vom Abhange einer senkrechten Felswand einen Stein herunterfallen und hört ihn nach $7\frac{1}{2}$ Sekunden unten aufschlagen. Wie hoch ist die Felswand?

Physik. 2 Std. Raundorf. Optik, Mechanik.

Ober-Sekunda. Ordinarius Professor Eberhardt.

Religionslehre. 2 Std. Herrmann. Gelesen und besprochen wurde die Apostelgeschichte, ausgewählte Stücke aus dem Korinther- und Thessalonicherbriefe und der Offenbarung (Kap. 11, 12) im Urtexte. Vollständige Lektüre des Jakobus-, Philipper- und Galaterbriefes, im Urtext. Das apostolische Zeitalter. Wiederholung des Pensums der Untersekunda.

Deutsche Sprache. 3 Std. Eberhardt. Es wurden gelesen: Das Gudrunlied. Gedichte Walthers v. d. Vogelweide (im Urtext) — von diesen wurde eine Anzahl auswendig gelernt, — Götz v. Berlichingen, Goethes Wanderer, Mahomets Gesang und andere kleine Gedichte. Wallenstein.

Themata: 1. Credebant hoc grande malum et morte piandum, Si inivolis votulo non assurexerat olim. 2. Das Christentum im Gudrunliede. 3. Das Leben auf der Burg des Götz verglichen mit dem Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg. 4. Der Gang der Unterredung zwischen Egmont und Alba. 5. Der Grundgedanke und seine Durchführung in Goethes „Mahomets Gesang“. 6. Wallenstein, des Lagers Abgott. 7. Welchen Einfluß auf die Entwicklung der Menschheit schreibt Schiller in seinem „Spaziergange“ der Gründung der Städte zu? 8. Weshalb nehmen wir so regen Anteil an Wallenstein, dem Verräter, in Schillers gleichnamiger Tragödie?

Lateinische Sprache. 7 Std. Eberhardt. Wiederholung der Syntax meist im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und die Lektüre. Gelesen wurden: Cic. pro Rosc. Am. Liv. lib. XXI. Vergl. Ecl. 9, Georg 1, 1—42. Aen. VII, 1—540. Mündliche Uebersetzung aus Ostermann-Müller.

Griechische Sprache. 6 Std. 4 Std. (Grammatik und Prosa) Pennigsdorf. 2 Std. (Homer) Schmidt. Gelegentliche Wiederholung einiger Teile der Formen- und Kasuslehre, weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Participle, meist im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde: Herodot VIII (Auswahl), Lysias or. 13, 16, 24. Homer VII—XXIV (Auswahl). Geeignete Stellen aus Homer wurden auswendig gelernt. Alle 4 Wochen eine Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit zur Korrektur.

Französische Sprache. 2 Std. Baumann. Gelesen wurde: Lanfrey, Campagnes de 1805—1807; Molière, L'Avare; Béranger, ausgewählte Gedichte. Sprechübungen: Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Stilistisches, Metrisches, Synonymes im Anschluß an die Lektüre. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Uebersetzungen ins Französische. Abwechselnd eine Uebersetzung eines Abschnittes ins Deutsche oder ein französisches Diktat zur Korrektur.

Englische Sprache. 2 Std. Baumann. Einübung der Aussprache. Deklination und Konjugation, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Präpositionen. Einprägung von Vokabeln. Schriftliche Übungen. Lektüre aus dem Lehrbuche von Tendering.

Hebräische Sprache. 2 Std. Herrmann. Einübung der hebräischen Schrift, der Flexion des Verbums und Nomens mit den einschlagenden Lautgesetzen und den wichtigsten syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Strack. Gelesen wurde aus dem Übungsbuche von Strack. Alle 4 Wochen (mit Ausnahme des 1. Vierteljahres) eine schriftliche Arbeit.

- Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. Hennig. Griechische und römische Geschichte nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetition der außereuropäischen Erdteile.
- Mathematik.** 4 Std. Naundorf. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Nach Kambly und Bardeys Aufgabenammlung. Alle 4 Wochen eine Arbeit zur Korrektur.
- Physik.** 2 Std. Naundorf. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität.

Unter-Sekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Pennigsdorf.

- Religionslehre.** 2 Std. Ortmann. Geschichte der Offenbarung Gottes im alten Testament auf Grund der Lektüre des Pentateuchs, der Bücher Samuels, besonders der Propheten und der Psalmen. Religiöse Entwicklung Israels vom Exil bis zum Auftreten des Herrn. Gliederung und Zusammenhang des kleinen Katechismus, Wiederholung und Einprägung von Sprüchen, Psalmen und Kirchenliedern.
- Deutsche Sprache.** 3 Std. Hartenstein. Praktische Anleitung zur Aufzagsbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffs. In der Klasse wurden gelesen Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Minna von Barnhelm, außerdem einige Balladen von Uhland und Schiller. Mehrere Balladen von Goethe, Schiller und Uhland wurden auswendig gelernt. Belehrung über das Nötigste aus der Poetik und Metrik. Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.

Themata der Aufsätze: Wie kam Xenophon dazu, im Heere der 10000 die Stelle eines Befehlshabers zu übernehmen? — Wodurch kommt es zwischen den englischen Feldherren und dem Herzog von Burgund zum Streite, und wodurch gelangt es der Königin Isabeau, ihn zu schlachten? — In welcher Weise vollzieht sich der völlige Wechsel der Geminnung beim Herzog von Burgund? — Wodurch büßt Johanna ihre Schuld? — Φιλίππος ἴσθι καὶ βίον κτήσῃ καλόν! — Minna von Barnhelm ein echt deutsches Lustspiel. — Welche Eindrücke hat der Apotheker auf seinem Wege zum Zuge der Vertriebenen gewonnen? — Die Erfolge Esfanders. (Holl. L. V, § 1—17.) — Klassenaufsatz.

- Lateinische Sprache.** 7 Std. Pennigsdorf. Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert; besonders wurde noch durchgenommen die Lehre von den Konjunktionen § 313—320, daneben mündliches zum Teil unvorbereitetes Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann-Müller, IV. T. Gelesen wurde: Cic. or. in Cat. I. III., Liv. lib. XXI. (Auswahl). Verg. Aen. Auswahl I—IV. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluß an Gelesenes, alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche zur Korrektur.
- Griechische Sprache.** 6 Std. Hartenstein. Wiederholung einzelner Teile der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba, eingehende Behandlung der Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) und der Präpositionen, Einprägung der notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, möglichst im Anschluß an die Lektüre. Einübung von Musterbeispielen. Gelesen wurde: Xen. Anab. III und IV (Auswahl), Holl. I und II (Auswahl), Hom. Od. I—VI (mit einigen Auslassungen), geeignete Stellen aus dem 1. Buche wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, gelegentlich aus dem Griechischen ins Deutsche.
- Französische Sprache.** 3 Std. Baumann. Gelegentliche Wiederholung des Pensums von IIIA. Befestigung des Konjunktivs; Artikel, Adjektiv, Adverb, Präpositionen, Fürwort, Partizip, Infinitiv, Kasusrektion, im Anschluß an Grammatik und Übungsbuch von Bloch-Kares. Gelesen wurde: Duray, Histoire de France II. Theil, Choix de Nouvelles modernes. Mündliches Übersetzen ins Französische und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, ein Exerzitium oder Diktat zur Korrektur.
- Geschichte und Erdkunde.** 3. Std. Schmidt. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrich des Großen bis zur Gegenwart. Nach dem Leitfaden von Müller-Zunge. Wiederholung der Erdkunde Europas Elementare mathematische Erdkunde. Entwerfen von Kartenstizzen. Nach Daniels Lehrbuch.
- Mathematik.** 4 Std. Naundorf. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten, Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und -umfangs. Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck, Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Nach Kambly und Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Physik.** 2 Std. Naundorf. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil 2: Akustik, Optik, Elektrizität und Magnetismus, Chemie und Mineralogie. Nach Koppe.

Ober-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Hartenstein.

- Religionslehre.** 2 Std. Ortmann. Es wurden gelesen und eingehend erklärt die Bergpredigt und verschiedene andere Abschnitte aus den Evangelisten, ferner einige Psalmen und Teile aus der Apostelgeschichte. Kurze Geschichte der Reformation. Einprägung von 4 neuen Liedern und einer Anzahl Liederstrophen. Wiederholung der früher gelernten Lieder und Sprüche.
- Deutsche Sprache.** 2 Std. Hennig. Aus Hopf und Paulsief II, 1 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte gelernt und vorgetragen; daneben Schillers Glocke. Neben dem Inhalte wurde das Hauptgewicht auf die Erkenntnis des Unterschiedes der Dichtungsgattungen gelegt. Zur Einführung in die Dramatik diente Schillers Wilhelm Tell. Jeden Monat ein Aufsatz zur Korrektur.
- Lateinische Sprache.** 7 Std. Hartenstein. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Partizip nach Ellendt-Seuffert, meist im Anschluß an Musterbeispiele; daneben mündliches Übersetzen ins Lateinische nach Ostermann-Müller IV. T. — Lektüre (4 Std.): Caes. b. g. IV—VII mit einigen Anschaltungen; Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl, wobei das Notwendigste aus der Metrik behandelt wurde. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder Extemporale, alle 6 Wochen statt dessen eine schriftliche Klassen-Übersetzung ins Deutsche zur Korrektur.
- Griechische Sprache.** 6 Std. Hartenstein. Wiederholung verschiedener Abschnitte aus der Lehraufgabe der IIIb. Einübung der Verba auf μ und der ν . anomala nach Kaegi. Daneben mündliches Übersetzen aus Besener, Übungsbuch II. Gelesen wurden Stücke aus Besener; dann Xen. Anab. I—III (Auswahl), wobei die wichtigsten syntaktischen Regeln abgeleitet und eingeübt wurden. Alle 14 Tagen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Französische Sprache.** 3 Std. Ortmann. Die unregelmäßigen Verben nach ihrer Analogie behandelt. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Aus der Syntax Wortstellung, Tempora, Modi, meist im Anschluß an Mustersätze (nach dem Übungsbuch von Floeg-Cares, B. Kap. 1—46). Daneben mündliches Übersetzen ins Französische und Sprechübungen. Lektüre aus dem französischen Lesebuche von Benecke und d'Hargues. Alle 14 Tage ein französisches Exerzitium oder Extemporale zur Korrektur.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. Hennig. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach dem Leitfaden von Müller-Zunge. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenkizzen. Nach Daniels Lehrbuch.
- Mathematik.** 3 Std. Zander. Geometrie: Repetition, Beendigung der Kreislehre, Lehre von dem Flächeninhalte der gradlinigen Figuren, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre nach Kambly. Arithmetik: Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nach Bardey. Alle 4 Wochen eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung und Physik.** 2 Std. Raundorf. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitslehre nach Väniß. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 1: Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze der Mechanik und Wärmelehre nach Koppe.
- Zeichnen.** 2 Std. Girchner. Körperzeichnen.

Unter-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Herrmann.

- Religionslehre.** 2 Std. Herrmann. Es wurden gelesen aus dem alten Testament die für die Geschichte des Reiches Gottes besonders wichtigen Stellen namentlich aus den Büchern der Könige, den großen Propheten, Esra, Makkab.; ferner einige Kapitel aus Hiob und mehrere Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Lieder, Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern und einer Anzahl Liederstrophen und Sprüchen.
- Deutsche Sprache.** 2 Std. Im S. Taubert, im W. Schröder. Aus Hopf und Paulsief II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Über die poetischen Formen wurden die zur Erläuterung des Gelesenen erforderlichen Belehrungen gegeben. Eine Anzahl Gedichte wurde auswendig gelernt und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich hauptsächlich auf einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

- Lateinische Sprache.** 7 Std. Herrmann. Als Lektüre Caes. bell. gall. I—III, verbunden mit Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Wiederholung der Kasuslehre und Einprägung der Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert mit Verwertung von Musterbeispielen aus dem Gelesenen. Dabei mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Busch-Fries. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale, statt des letzteren alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche aus Caes. bell. gall.
- Griechische Sprache.** 6 Std. Pennigsdorf. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlicly nach Kaegi. Dazu mündliche Übersetzung entsprechender Abschnitte aus Wesener, Übungsbuch I. Im Anschluß an das Gelesene Auswendiglernen von Wörtern und Ableitung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.
- Französische Sprache.** 3 Std. Im S. Taubert, im W. Zander. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être, unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Veränderung in der Rechtschreibung einiger regelmäßiger Verben, sowie die unregelmäßigen Verben mit besonderer Beachtung der Konjunktivformen nach dem Elementarbuch von Floß-Kares 37—63. Lektüre: Sämtliche Lesestücke. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 14 Tage ein Diktat, ein Exercitium oder ein Extemporale.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. Baumann. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie allgemeine Bedeutung hat. Nach dem Leitfaden von Müller-Zunge. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Nach Daniels Leitfaden.
- Mathematik.** 3 Std. Zander. Geometrie: Repetition des Penjums der Quarta, die Lehre von den Parallelogrammen, Kreislehre 1. Teil nach Lamblly. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit absoluten Größen, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Vardey.
- Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S. Zander, im W. Raundorf. Botanik. Ergänzung des Penjums der Quarta durch Besprechung schwieriger Pflanzenformen, besonders Kryptogamen und einiger ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie und über Pflanzenkrankheiten. Nach Bänig. Übersicht über das Tierreich.
- Zeichnen.** 2 Std. Girschner. Schwierigere Formen der geschwungenen Linie in Ornamenten verschiedener Stilarten, Acanthusblatt und Palmette. Übungen im Abändern gegebener Formen.

Quarta. Ordinarius Oberlehrer Dr. Taubert, im W. Oberlehrer Schröder.

- Religionslehre.** 2 Std. Im S. Eberhardt, im W. Herrmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher, Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder, Einprägung neuer Sprüche und 4 neuer Lieder nach Hollenberg.
- Deutsche Sprache.** 3 Std. Im S. Taubert, im W. Schröder. Aus Hopf und Paulsiek I, 3 wurden poetische und prosaische Stücke gelesen, erklärt und einige nacherzählt. Acht Gedichte wurden auswendig gelernt und mit besonderer Berücksichtigung einer guten und lauten Aussprache vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich namentlich auf den zusammengesetzten Satz. Die Fremdwörter nach den „Regeln und Wörterverzeichnis zur Deutschen Rechtschreibung.“ Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Rechtschreibungen und als häusliche Arbeiten freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten.
- Lateinische Sprache.** 7 Std. Im S. Taubert, im W. Schröder. Grammatik im ersten Halbjahre 4, im zweiten 3 Stunden: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele, die teils der Grammatik, teils der Lektüre entnommen und meist auswendig gelernt wurden. Gelegentlich Syntax des Verbuns. Lektüre im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden: Cornelius Nepos nach Ortman 3, 5, 21, 22. Die Vorbereitung fand im 1. Halbjahre in der Klasse statt. Öftere Übungen im Rückübersetzen, gelegentliche im unvorbereiteten Übersetzen, mehrere Abschnitte wurden auswendig gelernt. Übersetzungen in das Lateinische nach Busch-Fries. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, dazu in jedem Halbjahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

- Französische Sprache.** 4 Std. Baumann. Aussprache und Leseübungen. Konjugation der Hilfsverben avoir und être. Deklination des Hauptwortes und des Eigenschaftswortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, des Interrogativ-, Relativ- und Demonstrativ-Pronomens, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Zahlwörter, Teilartikel im Nominativ und Accusativ, die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indicativ. Nach Bloch-Kares Elementarbuch Kap. 1—34. Erste Versuche im Sprechen und Übungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale oder Diktat.
- Geschichte und Erdkunde.** 4 Std. Baumann. Das Wichtigste aus der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Übersicht über die alte, insbesondere die griechische und römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus. Nach dem Leitfaden von Müller-Zunge. Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausschluß von Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. Nach Daniels Leitfaden.
- Rechnen und Mathematik.** 4 Std. Zander. Rechnen (2 Stunden): Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbeträ mit ganzen Zahlen und Brüchen, bürgerliche Rechnungsarten, Flächenrechnung. Planimetrie (2 Stunden): Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. Nach Harms und Kallius und Kambly.
- Naturbeschreibung.** 2 Std. Zander. Im Sommer: Botanik. Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Nach den Leitfäden von Bänig.
- Zeichnen.** 2 Std. Girchner. Grundformen der geschwungenen Linie in Ornamenten verschiedener Stilarten nach Vorzeichnung an der Schultafel. Geometrisches Zeichnen.

Quinta. Ordinarius Oberlehrer Dr. Ortmann.

- Religionslehre.** 2 Std. Eberhardt. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Preuß. Wiederholung des ersten Hauptstückes und der in VI gelernten Sprüche und Kirchenlieder; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung, sowie einer mäßigen Zahl von Katechismusprüchen und vier neuer Lieder nach Hollenberg.
- Deutsche Sprache und Geschichtserzählungen.** 3 Std. Ortmann. Aus Hopf und Paulsief wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte gelernt und vorgetragen. Grammatische Belehrung über den einfachen und erweiterten Satz und über das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung“ wurden die Vorbemerkungen und Kap. I—VI, VIII—X angeeignet. Wöchentlich ein Diktat zur Korrektur. Zuletzt einige nacherzählende Aufsätze als Klassenarbeiten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.
- Lateinische Sprache.** 8 Std. Ortmann. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Sexta. Einübung der Deponentia, der unregelmäßigen Perfekt- und Supinbildung der 4 Konjugationen und der verba anomala nach Ellendt-Seyffert; aus der Syntax Belehrung über einige Konstruktionen, den acc. c. Inf., die Partizipialkonstruktionen und den Gebrauch der Städtenamen. Mündlich überfetzt wurde aus dem Lesebuche von Holzweilig. Wöchentlich eine Klassenarbeit zur Korrektur.
- Erdkunde.** 2 Std. Im S. Zander, im W. Schröder. Elemente der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leitfaden.
- Rechnen.** 4 Std. Zander. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Aufgaben der Regelbeträ mit ganzen oder gebrochenen Zahlen. Nach Harms und Kallius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
- Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S. Girchner, im W. Zander. Im Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Nach den Leitfäden von Bänig.
- Zeichnen.** 2 Std. Girchner. Elemente der Formenlehre. Geradlinige Figuren und Flächenverzerrungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel.
- Schreiben.** 2 Std. Girchner. Weitere Übung in deutscher und lateinischer Schrift mit Rücksicht auf gefällige Form der Buchstaben. Nach den Vorschriften von Müller.

Sexta. Ordinarius Oberlehrer Hennig.

Religionslehre. 3 Std. Hennig. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Kreuz. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismusprüchen und von 4 Liedern nach Hollenberg.

Deutsche Sprache und Geschichtserzählungen 4 Std. Hennig. Grammatik: Nebenteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion, Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse, wobei die „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ benutzt wurden. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken nach Hopf und Paulsiefel I, 1. Mündliches Nacherzählen von Vorerzählten. Auswendiglernen und Vortragen von 6 Gedichten. Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte.

Lateinische Sprache. 8 Std. Hennig. Regelmäßige Formenlehre ohne die Deponentien nebst einigen intaktischen Regeln nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzen einzelner Sätze und zusammenhängender Stücke nebst Auswendiglernen der dazu nötigen Vokabeln nach Holzweißig I. Abt. Wöchentlich eine schriftliche Übung teils als Klassenarbeit, teils als Hausaufgabe.

Erdfunde. 2 Std. Im S. Zander, im W. Eberhardt. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdfunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Die Provinz Sachsen. Die außereuropäischen Erdteile nach Daniel.

Rechnen. 4. Std. Girchner. Wiederholung der Grundrechnungen in ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Nach Harnis und Kallius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im S. Girchner, im W. Zander. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Blütenpflanzen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nach den Leitfäden von Bänitz.

Schreiben. 2 Std. Girchner. Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach den Vorschriften von Henze.

An dem Religionsunterrichte haben alle Schüler außer zweien teilgenommen.

Technischer Unterricht.

a. im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 206, im Winter 212 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterrichte überhaupt befreit im Sommer 12 (also 5,8%), im Winter 15 (also 7,2%); aus anderen Gründen und von einzelnen Übungsarten war kein Schüler dauernd befreit. Es bestanden bei 4 getrennt zu unterrichtenden Klassen 14 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 7, zur größten 12 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angelegt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Ortmann für die Schüler von I—IIIb, techn. Lehrer Girchner für die Schüler von IV—VI.

Der Anstalt steht eine auf dem Hofe des Schulgebäudes gelegene Turnhalle zur Verfügung; dieselbe wird auch von den städtischen Schulen und Vereinen benutzt. Als Sommerturnplatz dient der Schulhof. Einen Turnspielfeld besitzt die Anstalt noch nicht. Turnspiele sind während des Sommers fast regelmäßig in einer der drei für jeden Schüler angelegten Turnstunden auf dem Schulhofe betrieben worden.

Von den Schülern sind 120 Freischwimmer (= 57%); von diesen haben 16 das Schwimmen im laufenden Schuljahre erlernt.

b. im Gesange im S. 5 Std. Taubert, im W. 7 Std. Schröder. Die Sextaner und Quintaner haben im S. wöchentlich je eine Stunde theoretischen Unterricht gehabt, die Sopranisten aus Sexta bis Quarta und die Altisten aus Quinta bis Tertia je eine Singestunde, die Tenoristen und Bassisten aus Quarta bis Prima abwechselnd ebenfalls eine, im W. Sextaner und Quintaner je 2 Stunden, die Sopranisten und Altisten von Quarta ab je eine, ebenso die Tenoristen und Bassisten, und der ganze Chor je eine. Die Schüler übten die kirchlichen Responsorien und die zu den Schul-Andachten und patriotischen Fest- und Gedenktagen notwendigen Choräle und Gesänge (vierstimmig a capella); die Schüler der Sexta und Quinta sangen außerdem noch Turn- und Wanderlieder nach Ludwig Erk, die Schüler von Tertia bis Prima Volkslieder nach Silcher, Kaiser Wilhelm's „Sang an Agir“ und (unisono) Balladen von Joh. Fr. Reichardt, Zumsiege, Zelter, Grimm und Löwe.

c. im fakultativen Zeichnen. Der technische Lehrer Girchner erteilte in 2 Stunden außerhalb der Schulzeit Zeichenunterricht für die Klassen Prima bis Untersekunda. An demselben haben teilgenommen 3 Primaner, 3 Obersekundaner, 7 Untersekundaner.

Anhang: Lektionarium für das Schuljahr 1901/02, entworfen vom Oberlehrer Dr. Herrmann.

Schulansfg. 16. April 1901.

D. Ps. 121.
M. Joh. 20, 24-29.
D. Baruch 1, 5-22.
F. " 2, 14-20.
S. " 3, 2-7a.

Misericord. 21. April.

M. 1. Kor. 15, 1-10.
D. " 15, 12-18.
M. " 15, 19-22. 29-33.
D. " 15, 35-44.
F. " 15, 44-50.
S. " 15, 50-58.

Jubilate 28. April.

M. Ps. 1.
D. " 2.
M. " 4.
D. " 5.
F. " 6.
S. " 8.

Cantate 5. Mai.

M. Ps. 9, 2. 3. 8-12.
D. " 15, 1-4. 17, 5-8.
M. " 18, 2-7. 31-36. 50.
D. " 19.
F. " 20, 2. 3. 5-10.
S. " 23.

Rogate 12. Mai.

M. Ps. 24.
D. Joh. 14, 8-20.
M. Apgsch. 1, 1-11.
D. Himmelfahrt.
F. Joh. 14, 21-28.
S. " 15, 26-16.4.

Exaudi 19. Mai.

M. Hesekiel 37, 1-13.
D. Joh. 16, 5-11.
M. " 16, 12-16. 20.
D. " 17, 1-6. 9-11. 17.
20. 21. 24.
F. Joel 3, 1-5.

Pfingstferien.

D. Apgsch. 2, 14-18. 21. 28.
F. " 2, 29-39.
S. " 3, 19-26.

Trinitatis 2. Juni.

M. Apgsch. 4, 24-29.
D. " 7, 48-55.
M. " 8, 26-37.
D. " 9, 1-8.
F. Jes. 52, 13-53, 13.
S. Hebr. 11, 1-4a. 32a. 36-39c

1. nach Trin. 9. Juni.

M. Apgsch. 10, 34-43.
D. " 13, 16. 26-32.
M. " 15, 1-11.
D. " 15, 12-21.

F. " 15, 22-34.
S. (Kaiser Friedr. †) Sprüche 10, 7a.

2. nach Trin. 16. Juni.

M. Apgsch. 20, 17-24.
D. " 21, 10-15.
M. " 22, 6-16.
D. " 25, 1-12.
F. " 26, 20-32.
S. " 28, 17-20. 23-28.

3. nach Trin. 23. Juni.

M. 1. Thess. 3, 7-13.
D. " 4, 6-12.
M. " 5, 12-24.
D. 2. Thess. 1.
F. " 2, 13-17.
S. " 3, 3-5. 11-13. 16.

4. nach Trin. 30. Juni.

M. Hebr. 9, 11-15.
D. " 11, 1-4a. 32a. 36-39.
M. " 12, 4-8. 11/12. 15a.
D. " 13, 1-3. 7. 17. 20/21.
F. Ps. 3 2-10.
S. " 33, 13-18.

Sommerferien.

Schulansfang 6. August.

D. Ps. 103.
M. Gal. 2, 16-21.
D. " 3, 23-28.
F. " 4, 1-7.
S. " 5, 25-6, 10.

10. nach Trin. 11. August.

M. 1. Moje 8, 20-22.
D. " 12, 1-3.
M. " 28, 10-15.
D. " 49, 8-10.
F. 2. " 19, 3-6.
S. Jos. 1, 6-9.

11. nach Trin. 18. August.

M. Ps. 25, 1-10.
D. " 27, 1-10. 14.
M. " 37, 1-11.
D. " 42, 1-6.
F. " 91.
S. " 98.

12. nach Trin. 25. August.

M. Ps. 104, 1-9. 27-33.
D. " 124.
M. " 125.
D. " 139, 1-12. 23. 24.
F. Jer. 17, 5-10.
S. Am. 5, 6. 13-15. 21-24.

13. nach Trin. 1. Sept.

M. 1. Sam. 15, 12-23.
D. Ephe. 1, 2-8.
M. " 1, 15-22.
D. " 2, 8-10. 17-22.

F. " 3, 8-17. 19.
S. " 4, 1-6. 15.

14. nach Trin. 8. Sept.

M. Ephe. 4, 22-32.
D. " 5, 9-14.
M. " 5, 15-21.
D. " 6, 1-9.
F. " 6, 10. 11. 14-17. 24.
S. Jojna 24 14-24.

15. nach Trin. 15. Sept.

M. 1. Tim. 1, 5. 12-17.
D. 1. " 2, 1-8.
M. 1. " 6, 6-12 a.
D. 2. " 1, 7-13.
F. 2. " 2, 1-5. 8a. 11. 12. 22.
S. 2. " 3, 12-17.

16. nach Trin. 22. Sept.

M. 1. Joh. 1, 1-9.
D. 1. " 2, 1-12.
M. 1. " 2, 15-17. 23-25.
D. 1. " 4, 1-11.
F. 1. " 4, 16-21.
S. 1. " 5, 1-5. 12-14.

17. nach Trin. 29. Sept.

M. 1. Joh. 5, 15-20.
D. 1. Kor. 9, 24-27.
M. 1. " 12, 4-11.
D. 1. " 13.
F. 2. " 9, 6-10
S. 5. Moje. 32, 1-12a.

Herbstferien.

Schulansfang 22. Oktober.

D. Kol. 1, 9-14.
M. 2. Kor. 11, 18. 21b-31.
D. 2. " 12, 1-10.
F. Gal. 3, 1-13.
S. Spr. 3, 1. 2. 5-7. 9-11.

21. nach Trin. 27. Okt.

M. 1. Sam. 1, 2-12.
D. " 1, 17-21.
M. " 1, 22-27.
D. Ps. 46.
F. 1. Sam. 2, 1-8.
S. " 2, 12-21. 26.

22. nach Trin. 3. Nov.

M. Phil. 1, 3-11.
D. " 1, 21-30.
M. " 2, 1-11.
D. " 3, 8-16.
F. " 3, 17-21.
S. " 4, 4-13.

23. nach Trin. 10. Nov.

M. Röm. 3, 20-28.
D. " 5, 1-11.
M. " 5, 12-21.
D. " 6, 3-11.
F. " 7, 14-25.
S. " 8, 12-17.

24. nach Trin. 17. Nov.

M. Ps. 51, 3-6. 12-19.
D. " 130.
M. Bußtag.
D. Jer. 3, 22b-25.
F. Ps. 32.
S. 1. Thess. 4, 13-18.

25. nach Trin. 24. Nov.

M. 1. Thess. 5, 1-10.
D. Offb. 3, 13-22.
M. " 14, 6. 7. 13-16.
D. Jes. 40, 1-10.
F. Sach. 7, 8-8. 9. 9. 9.
S. Maleachi 2, 4-10. 3, 1.

1. Advent 1. Dez.

M. Röm. 13, 11-14.
D. Ps. 24, 3-10.
M. Am. 9, 11. 13-15.
D. Hof. 5, 14-6. 6.
F. " 14, 2-10.
S. Jes. 1, 2. 3. 11-18.

2. Advent 8. Dez.

M. Jes. 2, 1-5 u. 4, 2-6.
D. " 6, 1-13.
M. " 7, 10-16.
D. " 9, 2-7.
F. " 11, 1-8.
S. Micha 5, 1-8.

3. Advent 15. Dez.

M. Jes. 55, 8-11.
D. " 54, 7-17.
M. " 60, 1-5.
D. Jer. 1, 1-19.
F. " 31, 1-3. 7-10. 18-20.
S. " 31, 31-34.

Weihnachtsferien.

Schulansfang 7. Jan. 1902.

D. Ps. 90.
M. " 103.
D. Joh. 1, 1-14.
F. " 1, 29-34.
S. " 3, 16-21.

1. nach Epiph. 12. Jan.

M. 1. Macc. 2, 49a. 50. 51. 61-64.
D. Jes. Sir. 1, 1-16a.
M. " 1, 17-30.
D. " 2, 1-9.
F. " 2, 12-23.
S. " 23, 1-5. 9. 12-18.

2. nach Epiph. 19. Jan.

M. Röm. 8, 18-23.
D. " 8, 28-39.
M. " 11, 33-36.
D. " 12, 7-16.
F. " 13, 1-7.
S. " 14, 7-12.

Septuages. 26. Jan.	D. 1. Petri 1, 1-9.	D. " 7, 21-27.	F. " 7, 28-38.
M. Kaisers Geburtstag.	M. 1. " 1, 16-25.	F. " 8, 19-27.	S. " 8, 12-19.
D. Hiob 5, 17-27.	D. 1. " 2, 1-11.	S. " 9, 9-13. 35-38.	Jubica 16. März.
M. " 11, 7-20.	F. 1. " 3, 8-15a.	Deculi 2. März.	M. Joh. 14, 1-10.
D. " 34, 10b-21.	S. 1. " 4, 8-11.	M. Matth. 11, 25-30.	D. " 14, 15-21.
F. " 38, 1-13.	Invocavit 16. Febr.	D. Luc. 9, 18-26.	M. " 14, 23-29.
S. " 42, 2-5.	M. 1. Petri 5, 6-11.	M. " 9, 28-36.	D. " 15, 1-13.
Sexages. 2. Febr.	D. Matth. 5, 1-12.	D. " 9, 46-48. 52-56.	F. " 16, 23-30.
M. 5. Moj. 6, 1-9.	M. " 5, 13-19.	F. " 10, 25-37.	S. (Kaiser Wilhelm geb.)
D. Luc. 5, 27-38.	D. " 5, 23-42.	S. " 10, 38-42.	Bf. 72.
M. " 6, 20-28.	F. " 5, 43-48.	Lätare 9. März.	Balmarum 23. März.
D. " 6, 39-49.	S. " 6, 5-13.	M. 1. Sam. 2, 1-9.	M. Matth. 26, 59-68.
F. " 9, 57-62.	Reminiscere 23. März.	D. Joh. 5, 24-30. 37-39.	D. Luc. 23, 33-46.
S. " 11, 1-13.	M. Matth. 6, 24-33.	M. " 6, 47-56.	M. Schluß.
Estomihi 9. Febr.	D. " 7, 1-5. 7-12.	D. " 7, 2-17.	
M. Hiob 19, 23-29.	M. " 7, 13-20.		

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden und des Patrons der Anstalt.

1900. 14. April. Für das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst werden neue Muster vorgeschrieben.
21. April. Die Schüler sollen auf die Bedeutung der Erklärung der Großjährigkeit Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.
26. April. Der eingesandte Lehr- und Lektionsplan wird genehmigt.
7. Juni. Bestimmung über die Anrechnung der in Prima zugebrachten Lehrzeit.
20. Juni. Übersendung der Berufungsurkunde des Oberlehrers Zander zur Aushändigung.
6. Juli. Anschaffung der Thermometer nach Celsius vorgeschrieben.
9. Juli. 1 Exemplar des Jahrbuchs für Volksspiele vom Herrn Kultusminister als Geschenk übersandt.
12. Juli. Bericht über die Leibesübungen am hiesigen Gymnasium gefordert.
25. Juli. 1 Exemplar: „Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis“ vom Herrn Landeshauptmann der Provinz Sachsen überwiesen.
26. Juli. Anstellung einer Tabelle über Alter und Sterblichkeit der Lehrer am Gymnasium.
3. August. Erlass betr. Aneignung der Perikopen.
25. August. Übersendung der Berufungsurkunde des Oberlehrers Schroeder zur Aushändigung.
27. August. Verfügung betr. den Schulausfall am Tage der Volkszählung.
14. Sept. Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Halle a. S. den Eintritt in die mittlere Laufbahn des Postdienstes betr.
28. Sept. Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse an Königl. Musikdirektor Oberlehrer Dr. Taubert.
16. Oktober. Der eingesandte Lehr- und Lektionsplan wird genehmigt.
3. November. Aushändigung des Ordensbefähigungsgewisses an Herrn Königl. Musikdirektor Oberlehrer Dr. Taubert.
29. November. Geschenk Sr. Majestät: „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“, als Prämie für einen fleißigen Schüler überwiesen.
8. Dezember. Entwurf der neuen Lehrpläne für Ostern 1901 zugesandt.
18. Dezember. Die Zinsen der August Bürger-Stiftung vom Magistrat zur Verfügung gestellt.

26. Dezember. Zuweisung von 2 Exemplaren „des religiösen Gedächtnisstoffes für die Schulen der Provinz Sachsen.“
26. Dezember. Geschenk des Königl. Prov.-Schulkollegiums: „Zur See, mein Volk!“ von Lohmeyer.
1901. 4. Januar. Abschlußprüfung kommt in Wegfall.
6. Januar. Anordnung, den Gedenktag der zweihundertjährigen Wiederkehr der preussischen Krönung zu feiern.
7. Januar. Die Lage der Ferien für das Jahr 1901 wird in folgender Weise festgesetzt:
- Osterferien: Schulschluß Sonnabend, den 30. März, Schulanfang Dienstag, den 16. April.
- Pfingstferien: Schulschluß Freitag, den 24. Mai nachm., Schulanfang Donnerstag, den 30. Mai.
- Sommerferien: Schulschluß Sonnabend, den 6. Juli, Schulanfang Dienstag, den 6. August.
- Herbstferien: Schulschluß Sonnabend, den 5. Oktober, Schulanfang Dienstag, den 22. Oktober.
- Weihnachtsferien: Schulschluß Sonnabend, den 21. Dezember, Schulanfang Dienstag, den 7. Januar 1902.
26. Januar. 2 Exemplare der Neujaahrsblätter der histor. Kommission der Provinz Sachsen überwiesen, eins an die Bibliothek, eins an einen Schüler, wofür unser Dank ausgesprochen wird.
21. Februar. Verfügung über Nummerierung der Hilfslehrer.
23. Februar. Bestimmung, daß die einfache Beförderung nach Oberbefunda dieselben Berechtigungen gewährt, wie die frühere Abschlußprüfung.
1. März. Herr Bürgermeister Lohse wird zum Mitglied der Abiturienten-Prüfungskommission ernannt.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. Am Schluß des Winterhalbjahres 1899/1900 trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Verlach aus dem Lehrerkollegium, um als Hilfslehrer an das Königl. Gymnasium in Groß-Strehlitz überzugehen. An seine Stelle trat der Oberlehrer Zander.¹⁾ Zu Michaelis trat der Oberlehrer Königl. Musikdirektor Dr. Taubert in den Ruhestand, nachdem er seit Ostern 1863 an unserem Gymnasium nicht nur als wissenschaftlicher und Gesangs-Lehrer, sondern auch viele Jahre als Alumnatsinspektor segensreich gewirkt hatte und sich bei den Kollegen, mit denen er durch stete Freundschaft verbunden war, sowie bei seinen Schülern treue Liebe und Anhänglichkeit erworben hatte. Besonders nahe traten ihm die Schüler, die er als Kantor der Stadtkirche in der Kunst des Gesanges ausbildete. Durch die eifrige Pflege klassischer Musik hat er sich außer der Schule auch in der Stadt und in weiten Kreisen großen Dank und reiche Anerkennung erworben. Nachdem seine Verdienste bereits durch die Verleihung des Titels als Königl. Musikdirektor am 21. Oktober 1885 von Allerhöchster Stelle anerkannt waren, ist ihm beim Scheiden aus dem Dienste von Sr. Majestät dem Könige der Rote Adlerorden IV. Kl. gnädigst verliehen worden. Möge ihm, der durch seine allezeit bewährte Lebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft sovielen erfreut und gefördert hat, noch lange ein sonniger und heiterer Lebensabend beschieden sein! Sein Nachfolger wurde Oberlehrer Schröder im Schul- wie im Kirchendienst.²⁾

2. Vertretung einzelner Lehrer. Oberlehrer Ortmann war vom 7.—19. Juni zu einer militärischen Übung, vom 24.—28. November wegen Krankheit beurlaubt. Oberlehrer Schröder mußte vom 28. Januar bis 3. Februar wegen Krankheit vertreten werden.

¹⁾ August Zander, geb. am 12. Mai 1861 zu Fischbeck bei Schönhäusen a./E., wurde vorgebildet in Stendal und Brandenburg a./H. und studierte in Halle a./S. Mathematik und Physik. 1886 bestand er das Staatsexamen, leistete das Probejahr von Michaelis 1887 bis 1888 am Gymnasium zu Sangerhausen ab, blieb hier bis Ostern 1891 Hilfslehrer und besuchte danach 1½ Jahre lang die königliche Kunstschule zu Berlin. Im Wintersemester 1892/93 war er an der Privatschule zu Driesen i./N. als Lehrer thätig. Ostern 1893 gründete er eine Privatschule in Halle a./S., deren Leitung in seinen Händen lag, bis er Ostern 1900 an das hiesige Gymnasium berufen wurde.

²⁾ Otto Schröder, geb. am 19. März 1860 zu Halle a./S., besuchte die Latina an den Franke'schen Stiftungen daselbst sowie das Gymnasium in Mühlhausen i./Th. Michaelis 1881 bis Ostern 1885 studierte er in Halle klassische Philologie. Nach abgelegter Staatsprüfung leistete er das Probejahr Ostern 1889/90 an der Latina der Franke'schen Stiftungen ab und erteilte gleichzeitig an dieser Anstalt den Gesangsunterricht. Ostern 1890 schied er zunächst aus dem Schuldienst aus, um am Konservatorium zu Leipzig 3 Jahre lang musikalischen Studien obzuliegen. Ostern 1893 wurde er zum Chordirektor des mit den Franke'schen Stiftungen seit 1808 verbundenen Halle'schen Stadtlängerkchors und zum Kantor der Hauptkirche zu H. L. Frauen gewählt. Beide Ämter verwaltete er bis Michaelis 1900, wo er einem Rufe hierher als Oberlehrer am Gymnasium und Kantor der Stadtkirche folgte.

3. Sonstige Ereignisse. Der Unterricht begann Donnerstag, den 19. April. Am 29. Mai Ausflug sämtlicher Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien oder anderer Lehrer. 1.—7. Juni Pfingstferien. Am 15. Juni Gedächtnisfeier Kaiser Friedrichs. 30. Juni bis 31. Juli Sommerferien. Schriftliche Reifeprüfung vom 9. bis 14. August. Am 16. August fand die gemeinschaftliche Abendmahlsfeier statt. Am 22. August mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Königl. Provinzialschulraths Prof. Dr. Beyer, in der 3 Abiturienten (darunter einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung) das Zeugnis der Reife erhielten. Am 1. September Vorfeier für den Sedantag. Am 28. September Fackelzug der Schüler und allgemeiner Festkommers zu Ehren des scheidenden Oberlehrers Königl. Musikdirektor Dr. Taubert. Herbstferien vom 29. September bis 16. Oktober. Am 18. Oktober Gedenkfeier für Kaiser Friedrich. Am 1. Dezember fiel der Unterricht aus wegen Beteiligung mehrerer Lehrer an der Volkszählung. Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 7. Januar. Am 18. Januar öffentliche Schulfeier zur Erinnerung an das 200jährige Bestehen des Königreichs Preußen. Die Festrede hielt Oberlehrer Hennig. Einladung des königlichen Garnison-Kommandos, der Parade am 18. und 27. Januar beizuwohnen. Am 26. Januar Vorfeier für den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Schriftliche Reifeprüfung vom 4. bis 8. Februar. Am 26. Februar mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des königlichen Provinzialschulraths Prof. Dr. Beyer, in der 9 Abiturienten (darunter 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung) das Zeugnis der Reife erhielten. Am 9. und 22. März Gedächtnisfeiern Kaiser Wilhelms des Großen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	14	13	17	23	17	26	25	24	21	180
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1899/1900	10	2	6	1	3	3	—	—	2	27
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	8	10	20	15	17	24	22	19	—	135
3b. „ „ Aufnahme	1	2	—	—	7	12	2	3	27	54
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/01	13	15	21	18	24	39	25	24	27	206
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	1	—	—	2	—	—	4	7
6. Abgang „	3	—	1	2	—	1	1	1	2	11
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. „ „ Aufnahme	—	—	—	2	—	—	2	3	—	7
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	14	11	20	17	27	36	26	27	31	209
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
10. Abgang „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1901	14	11	20	17	28	36	26	27	33	212
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,7	18,7	17,5	16,4	15,4	14,3	12,9	11,5	10,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	evangelische	katholische	Juden	einheimische	auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	205	—	1	114	90	2
2. „ „ „ Winterhalbjahres	210	1	1	110	100	2
3. „ 1. Februar 1901	210	1	1	110	101	1

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1900 erhalten 20 Schüler, Michaelis 1900 zwei Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsstag	Con- fession	Stand des Vaters bezw. des Vormundes	Wohnort	Zeit des Aufenthaltes		Gewähltes Studium (Berufsfach)
						in der Schule	in Prima	
Michaelis 1900								
1	Ernst Flachsbarth	21. September 1881	evang.	Kaufmann	Leipzig	3	3	Mathematik
2	Erich Schmidt	10. April 1879	"	Ökonomierat	Friedersdorf	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Landwirt
3	Woldemar Strauch	10. Mai 1879	"	† Divisions- führer	Torgau	12 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
Ostern 1901								
1	Johannes Großmann	4. Februar 1881	evang.	† Gutsbesitzer	Audenhain	8	2	Militärdienst
2	Karl Zehsch	1. März 1881	"	Küchenermstr.	Torgau	11	2	Jura
3	Hans Jung	22. Februar 1880	"	Rittergutsbes.	Leipzig	11	2	Chemie
4	Johannes Mahlow	26. September 1883	"	Bankdirektor	Torgau	9	2	Jura
5	Edwin Morenz	29. Mai 1881	"	Gutsbesitzer	Grana	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Chemie
6	Wilhelm Sernau	18. Juni 1880	"	Gutsbesitzer	Brehna	11	2	Jura
7	Erich Staabs	2. Juni 1882	"	Major	Danzig	10	2	Militärdienst
8	Otto Theilemann	2. Oktober 1880	"	Gutsbesitzer	Dauschichen	5	2	Medizin
9	Hermann Winter	13. Oktober 1882	"	Postdirektor	Torgau	9	2	Jura

4. Außerdem haben die Schule verlassen:

- a) Ostern 1900 aus Prima: Fritz Hoehsch, Martin Just. — Obersekunda: Alfred Heinrich, August Kersten, Ernst Bischof, Bruno Pöhler, Robert Seyffert, Johannes v. Waßdorf. — Untersekunda: Wilhelm Beutler. — Obertertia: Max Hauptmann, Otto Kampe. — Untertertia: Friedrich Baad, Paul Stübler, James Waugh. — Quarta: Karl Stahlschmidt, Kurt Stahlschmidt. — Sexta: Walther Kraß, Willy Nürnberg.
- b) während und am Ende des Sommerhalbjahres aus Obersekunda: Alwin Reuter, Erich Schleiff. — Untersekunda: Hermann Freitag, Hermann Schuster, Hermann Lüdicke. — Untertertia: Karl Barthel, Kurt Harlfinger, Karl Liebelt, Richard Stod. — Quinta: Werner Coudray. — Sexta: Wilhelm Ernst, Kurt Niehn.
- c) während des Winterhalbjahres: Untertertia: Rudolf Püer, Maximilian Nieschke. — Quinta: Kurt Schröder.

5. Verzeichnis der Schüler während des Winterhalbjahres 1900/01.

Vorbem.: Der Ortsname bezeichnet den jetzigen Wohnsitz der Eltern der auswärtigen Schüler; die Schüler ohne Ortsangabe sind einheimische.

Prima.

1. Großmann, Johannes aus Audenhain.
2. Zehsch, Karl.
3. Jung, Hans aus Leipzig.
4. Mahlow, Johannes.
5. Morenz, Edwin aus Grana.

6. Sernau, Wilhelm aus Brehna.
7. Staabs, Erich.
8. Theilemann, Otto aus Dauschichen.
9. Winter, Hermann.
10. Goedecke, Oskar aus Halle.
11. Haug, Paul aus Neesdorf.

12. Sange, Walthar aus Schildau.
13. Triebel, Walter aus Natibor.
14. Inverdorben, Otto aus Halle.
15. Burghard, Hans.
16. Busje, Konrad.
17. Goedecke, Hans aus Falkenstein.
18. Herrmann, Johannes.
19. Herzfeldt, Wilhelm aus Elsterwerda.
20. Hicke, Walter aus Prettin.
21. Madenrodt, August aus Belgern.
22. Nadler, Paul aus Elsterwerda.
23. Opitz, Johannes.
24. Sernau, Walthar aus Brehna.
25. Ulrich, Ernst.

Ober-Sekunda.

1. Becker, Franz.
2. Bode, Gerhardt.
3. Busch, Karl.
4. Dähne, Walter.
5. Eberhardt, Günther.
6. Eh, Arthur aus Edmannsdorf bei Jüterbog.
7. Gutjahr, Herbert.
8. Hubert, Karl.
9. Kuhne, Max.
10. von Ledebur, Gerhardt.
11. Löhnert, Kurt.
12. Rüdike, Wilhelm aus Reppich.
13. Rettel, Ernst.
14. Schirmer, Ernst aus Berlin.
15. Thiele, Willi aus Werda.
16. Wunderlich, Johannes aus Zschadau.

Unter-Sekunda.

1. Bärensprung, Hans.
2. Becker, Rudolf.
3. Beyrodt, Albrecht aus Prettich.
4. Bode, Werner.
5. Braje, Siegfried aus Zschadau.
6. Bruns, Reinhard.
7. Cordemann, Albrecht aus Reppich.
8. Goedel, Rudolf.
9. Holländer, Erich aus Berlin.
10. Jänichen, Robert aus Bethau.
11. Koeppel, Leonhard.
12. Lier, Walthar aus Groß-Ottersleben.
13. Mülle, Albert aus Lichtenburg.
14. Proß, Kurt.
15. Reinbeck, Martin.
16. Röber, Woldemar aus Teutschenthal.
17. Schuster, Otto.

Ober-Tertia.

1. Alsleben, Johannes.
2. Barre, Ernst.
3. Becker, Herbert.
4. Brennefarn, Eduard aus Mühlberg.
5. Bruns, Karl.
6. Graß, Walter aus Zwethau.
7. Gutjahr, Erich.
8. Hartmann, Franz aus Herzberg.
9. Heinrichs, Erich.
10. Jordan, Wilhelm.
11. Knittel, Werner.
12. Kuhnert, Gustav.
13. Kunze, Fritz.
14. Löbner, Ulrich aus Herzberg.
15. Lohse, Paul.

16. Markus, Willy.
17. Rood, Kurt.
18. Parisius, Georg aus Oberheldrungen.
19. Plag, Bruno aus Herzberg.
20. von Renesse, Hans.
21. Reuter, Heinrich.
22. Ruhland, Otto aus Saathain.
23. Scheibe, Erich.
24. Schmidt, Hans aus Sipsroda.
25. Schüttanj, Richard aus Kroffen.
26. Stolzenheim, Bruno.
27. Wolfsteller, Martin.
28. Ziehle, Willy aus Liebenwerda.

Unter-Tertia.

1. Ahnuth, Gustav aus Herzberg.
2. Ben, Karl aus Eisnig.
3. Blochwitz, Kurt aus Elsterwerda.
4. Blunk, Harald aus Belgern.
5. Bollinger, Walter.
6. Dahlenburg, Hans.
7. Erler, Karl aus Zillsdorf.
8. Gründlich, Arthur aus Elsterwerda.
9. Hauffe, Ernst aus Cöllnisch.
10. Hauptmann, Curt aus Bitterfeld.
11. Herzfeldt, Walter aus Elsterwerda.
12. Hüttig, Curt aus Mehderitzsch.
13. Regel, Willy aus Döben.
14. Keil, Theodor.
15. Kormann, Fritz.
16. Kraft, Thilo aus Heinrichswalde.
17. Kuhne, Werner.
18. Löhnert, Camillo.
19. Mangold, Hans-Werner aus Lauchhammer.
20. May, Fritz.
21. Meißner, Curt aus Rosenfeld.
22. Näther, Hans aus Herzberg.
23. Nette, Hermann aus Adelswig.
24. Plag, Fritz.
25. von Renesse, Robert.
26. Richter, Georg aus Niesdorf.
27. Röber, Fritz.
28. Röhlig, Richard.
29. Scheibe, Eduard aus Hohenleipisch.
30. Schmidt, Curt.
31. Straube, Erich aus Elsterwerda.
32. Trebitz, Gerhardt aus Gröden.
33. Waugh, Alexander aus Grabis.
34. Willruth, Karl aus Stechau.
35. Wippo, Georg.
36. Wucherpfennig, Hermann aus Liebenwerda.

Quarta.

1. Ambruch, Oskar.
2. Bauer, Hans aus Pöfen.
3. Blanke, Arthur aus Mücheln.
4. Busje, Walter.
5. Dobritz, Franz.
6. Flemming, Max.
7. Freyhant, Fritz aus Dominitzsch.
8. Große, Otto aus Annaburg.
9. von Hofmann, Erwin.
10. Kormann, Franz.
11. Kube, Wolfgang.
12. Löbner, Kurt.
13. Müller, Rudolf aus Dominitzsch.
14. Northe, Fritz.
15. Dzwald, Hans aus Mehfeld.

16. Popp, Rudolf aus Ammelgoßwitz.
17. Rehfeldt, Fritz.
18. Reinbeck, Fritz.
19. Röhlig, Alban.
20. Schidetzky, Martin aus Lohwig.
21. Stephann, Horst aus Martinskirchen.
22. Suchsland, Erich.
23. Teutschein, Johannes aus Drögnitz b. Meiden.
24. Ulrich, Rudolf.
25. Ulrich, Joachim.
26. Wahnschaffe, Walter aus Lösnig.

Quinta.

1. Mäleben, Otto.
2. Bauer, Richard aus Posen.
3. Benschke, Helmut.
4. Bröder, Paul aus Berlin.
5. Espenner, Joseph.
6. Großer, Robert aus Zedritz.
7. Hartmann, Erich.
8. Heitmann, Johannes.
9. Hengster, Kurt.
10. Holländer, Karl.
11. Kartheiser, Viktor.
12. Kaube, Fritz.
13. Kessler, Kurt aus Dauschen.
14. Koch, Ottomar aus Lehdorf.
15. Kühne, Albert aus Meiden.
16. Langöhr, Walter.
17. Lohse, Rudolf.
18. Röhlig, Otto.
19. Rutschmann, Karl.
20. Schmidt, Walter.
21. Stödel, Kurt aus Köfka bei Delitzsch.
22. Thinius, Hans.
23. Tiede, Richard aus Falkenberg.
24. Trebst, Johannes aus Gröden b. Elsterwerda.

25. Zechlin, Theodor.
26. Zojel, Adolf.
27. Zichernitz, Konrad.

Sexta.

1. Bartich, Willy.
2. Bem, Fritz aus Elsning.
3. Bettega, Hans aus Zschackau.
4. Bockel, Ewald aus Zinna.
5. Bubbe, Walter.
6. Busch, August.
7. Dahlenburg, Kurt.
8. Fulte, Kurt.
9. Göpe, Paul.
10. Hanke, Max aus Weiern bei Falkenberg.
11. Hartmann, Willibald aus Zinna.
12. von Hofmann, Helmut.
13. Keil, Siegfried.
14. Klarholz, Willy.
15. Kornmann, Karl.
16. Kuhnert, Walter.
17. Lamprecht, Hans.
18. Lehmann, Kurt.
19. Lewien, Erich aus Prettich.
20. Naempel, Ernst aus Gleina bei Raumburg.
21. Noack, Willy aus Süptitz.
22. Ojwald, Erich aus Rehfeld.
23. Rogge, Albrecht.
24. Runge, Wilhelm.
25. Scheele, Otto aus Görnewitz bei Falkenberg.
26. Schlenker, Georg aus Wehning.
27. Sitte, Friedrich aus Welsau.
28. Trebst, Kurt aus Gröden bei Elsterwerda.
29. Tzschentke, Gerhardt.
30. Walter, Karl aus Döbern.
31. Wenzel, Max.
32. Wode, Fritz.
33. Zechlin, Lothar.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:

- a. Vom Herrn Minister des Unterrichts: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Lohmeyer, Zur See, mein Volk von Herrn Oberlehrer Dr. Better-Dresden. Die Religionsverhandlungen auf dem Reichstage zu Regensburg 1541. Von den Provinzialständen durch den Landeshauptmann: Winter-Liebe, Regesta Achiopiscopatus Magdeburgensis.
- b. Durch Ankauf: Zeitschriften: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Centralblatt für das Unterrichtswesen. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie. Beiblätter zu den Annalen. — Monatschrift für Turnwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Litterarisches Centralblatt. — Jahresberichte über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft. — Jahresberichte über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germ. Philologie. — Ullrich, Humanistisches Gymnasium.

Fortsetzungen und Lieferungswerke: Roscher, Ausführliches Lexikon der griech. und röm. Mythologie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1899. — Musshacke, Statistisches Jahrbuch 1900/01. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde IV b. — Lehrproben und Lehrgänge. — Thesaurus linguae latinae.

Einzelne Werke: Handbuch der Provinz Sachsen. — Nießches Werke, Band 1, 8. — Scherer, Kleine Schriften. — Burdach, Reinmar der Alte. — Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrh. — H. v. Poschinger, Unter Friedrich Wilhelm IV. I. Bd. — Dünger, Sämtliche Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. — Prösch, Erläuterungen zu den ausländischen Klassikern. — Provinz Sachsen in Wort und Bild. Döpler-Ranisch, Walhall.

2. Die Schüler-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:

Dreyer, Probekandidat. — Federn, Dante. — Tanera, Der Freiwillige des Jtiss. — Spring, Selbsterlebtes in Ostafrika. — Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika (6 Hefte). — Überall, Deutsche Flottenzeitung. — Delmar, Das deutsche Jahrhundert. — Stuart-Phelps, Ein eigenartiges Leben im Dienste des Herrn. — Bern, Ahoi! — Marbot, Memoiren. — Villencron, Kriegsnovellen. — Keller, Werke. — Jähns, Moltke (Bd. 2, 3). — Wildenbruch, Tochter des Erasmus. — Schönbach, Gesammelte Aufsätze zur neueren Litteratur. — Köster, Gottfried Keller. — Viehner, Vaterländische Schulsfeier. — Gottschall, Zur Kritik des modernen Dramas. — Heinemann, Goethes Mutter. — Reich, Grillenparzers Dramen. — Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Stillsfried-Mcántara und Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — Beder, Auf der Wildbahn. — Günther, Humbold und Buch. — Wurzbach, Bürger. — Mauerhof, Kriegs-Erinnerungen 1870/71. — Lindner, Die deutsche Hanse. — Wunderlich, Kunst der Rede. — Blümmer, Der bildliche Ausdruck. — Berner, Geschichte des preussischen Staates. — Lang, Von Rom nach Sardes. — Baumgarten, Bismarcks Stellung zu Religion und Kirche. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung (Heft 22). — Rocholl, Moltke. — Koch, Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war: — Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. — Wittneben, Götterplauderei (Deklamation). — Girndt, Schlacht bei Torgau. — Bode, Goethes Lebenskunst. — Lee, Shakespeare. — Pfeifer, Armin. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms. — Provinz Sachsen in Wort und Bild. — Bourgoque, 1812/13.

3. Für den Gesang-Unterricht ist beschafft:

H. Schütz, Reformationsgesang. — Edwin Schulz, 2 Jahrhunderte unter dem schwarzen Adler. — Lügkel, Chorgesangbuch. — Fr. Tuma, Ausgewählte Chöre. — H. von Herzogenborg, Die Geburt Christi. — G. Hecht, Festgesang zum 18. Januar 1901. — E. Grell, 33 Motetten, Heft V. — J. S. Bach-Wöllner, geistliche Lieder, Heft I, II u. III. Albert Beder, 2 Choralmotetten op. 63, 1 u. 2. G. F. Händel, Theodora (Klavierauszug). — C. Löwe, op. 81, 1 u. 4 (a capella-Chöre). — Th. Scharff, Flottenlied. — H. Winkler, Festkantate: Die Zollern und das Reich. Zur Pflege der Instrumentalmusik: Beethovensche Instrumentalsätze, einger., für Klavier, Violine und Cello.

4. Für den geographischen Unterricht:

Reliefkarte: Provinz Sachsen u. Thüringen; Karte des Kreises Torgau; Hassert „Deutsche Kolonien; Lenz „Die deutschen Kolonien“. Seydlich, „Schulgeographie“. Kapel „Völkerkunde“ 2 Bde.; derselbe „Politische Geographie“. — Karte von Sporleder, Schlachtfelder von Mey, Geschenk von Herrn Rentier Normann.

5. Für den physikalischen Unterricht:

ll. a. 1 Röntgenröhre, photographische Trockenplatten, Ersatzteile für die galvanischen Batterien.

6. Für den mathematischen Unterricht:

Eine Sammlung stereometrischer Modelle.

7. Das Naturalien-Kabinet erhielt folgende Vermehrung:

Durch Schenkung: Buteo lagopus von Herrn Rittgutsbesitzer Nette-Abelwitz. Angeschafft wurden: Erzeugnisse deutscher Kolonien, Präparate von Moosen und Flechten, von unsern Getreidearten und ihren Krankheiten.

8. Die Lehrmittel für den Zeichen-Unterricht wurden vermehrt durch:

Gut: 14 Wandtafeln f. d. Freihandzeichnen. 2. Teil. — Delabar, Linearzeichnen, 4 Hefte. — Frisch-Harleb, Plastisch-anatomischer Atlas. — Eine Sammlung gepresster Pflanzenblätter.

VI. Stiftungen.

1. Prämienbücher aus der Prämienbücher-Stiftung erhielten Ostern 1900 aus Prima: Ebermann, Gutjahr, Parisius, Ulrich — aus Obersekunda: Pischel — aus Untersekunda: Kuhne, Busch — aus Untertertia: Noack — aus Quarta: Bem, Mangold — aus Quinta: Flemming, Oswald, Ulrich — aus Sexta: Kray, Zichernitz.
2. Die zur Remuneration des Kirchenchores dienenden Legate erhielten Herrmann (Chorpräsekt), Opitz (Adjunkt), Nadler, Herzfeld, Franz Beder, Kurt Löhnert, Ehly, Schuster, Bärensprung, Rudolf Becker, Camillo Löhnert, Bruns, Stolzenheim, Knittel, Herbert Beder, Northe, Bucherpfennig, Zichernitz, Hans Altleben, Heitmann, Otto Altleben, Kuhnert, Pflaß, Kuhne, Bruno Keil, Siegfried Keil.
3. Das für die Altusreden bestimmte Schrödter'sche Legat erhielten Ostern 1900: Gutjahr, Madrodt, Parisius.
4. Von den übrigen Legaten erhielten das Christianische: Strauch, Zentsch, Theilemann, Sange, Madenrodt; das Schanze'sche (Ostern 1900): Winter, Sange, Wolfsteller; das Schwimmerschülerlegat in Quarta: Bauer — in Quinta: Heitmann, Zichernitz; das Kirchner'sche (Weihnacht 1900): Theilemann, Herzfeld; das Stempelsche (Weihnacht 1900): Erler, Zichernitz.
5. Neujahrsblätter, Geschenk der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, dem Primaner Herzfeldt verliehen.
6. Das August Bürger-Stipendium*) erhielten Ostern 1900 aus Prima: Madrodt, Parisius, Zentsch — aus Obertertia: Altleben — aus Quarta: Köhlig, Weihnacht 1900 der stad. jur. Große — aus Prima: Zentsch — aus Untersekunda: Proß, Bärensprung — aus Obertertia: Altleben, Stolzenheim, Kuhnert — aus Untertertia: Pflaß, Kraft — aus Quarta: Köhlig, Große aus Quinta: Bauer — aus Sexta: Kunge.

*) Die Zinsen dieser bedeutenden Stiftung konnten im verfloßenen Schuljahre zum ersten Male verteilt werden. Wir sprechen dem edlen und hochherzigen Stifter, dem verewigten Herrn Kommerzienrat Bürger, für die so reiche und für unsere Anstalt überaus wertvolle Gabe im Namen der Schule den wärmsten und aufrichtigsten Dank aus.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Rede- und Entlassungsaktus findet Montag, den 25. März, Nachmittags 4 Uhr in folgender Ordnung statt.
Zur Eröffnung: „Wirf Dein Anliegen auf den Herrn“ von F. Mendelssohn-B.
Karl Zentsch aus Torgau: Luther und Bismarck. (Deutscher Vortrag.)
Otto Theilemann aus Dausichen: Welchen Wert hat für uns die Beschäftigung mit der antiken Morallehre. (Lateinischer Vortrag.)
Walter Triebel aus Ratibor: Beaumarchais als Dramatiker. (Französischer Vortrag.)
„Trennungsstunde hat geschlagen“ von Gluck — A. Becker.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
„Ich hebe meine Augen auf“ von Klopke.
2. Der Unterricht des Winterhalbjahres wird Sonnabend, den 30. März mit Bekanntmachung der Befreiung und Verteilung der Censuren geschlossen. Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag, den 16. April, von 8 Uhr ab statt. Dazu haben die Aufzunehmenden Schreibmaterialien, Impfs- bezw. (bei vollendetem 12. Lebensjahre) Nachimpfungschein, die von anderen höheren Lehranstalten Kommenden ein Abgangszeugnis mitzubringen. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Dienstag, den 19. April, früh 10 Uhr.
3. Nach § 16 der Disziplinar-Ordnung bedürfen die auswärtigen Schüler für die Wahl der Wohnung sowohl beim Eintritte in die Schule als auch später bei etwa nötig werdendem Wechsel der Genehmigung des Direktors.

Dr. P. Schmidt.

1. Prämienbücher aus der Prämienbüch Obersekunda: Pischel — aus Untertertia: Flemming, Oswald, Ulrich
2. Die zur Remuneration des Kirchend Franz Beder, Kurt Löhnert, Eth, E Beder, Northe, Bucherpfennig, Hst Siegfried Keil.
3. Das für die Aktusreden bestimmte C
4. Von den übrigen Legaten erhielten (Ostern 1900): Winter, Sange, Wol das Kirchenerche (Weihnacht 1900):
5. Neujahrsblätter, Geschenk der Histori
6. Das August Bürger-Stipendium*) er — aus Quarta: Köhlig, Weihnacht sprung — aus Obertertia: Alsleben, aus Quinta: Bauer — aus Sexta:

*) Die Zinsen dieser beder werden. Wir sprechen dem edlen in so reiche und für unsere Anstalt üb Kauf aus.

Mitteilungen

1. Der Rede- und Entlassungsaktus finde Zur Eröffnung: „Wirf Dein Karl Jenysch aus Torgau Otto Theilemann aus (Lateinischer Vortrag Walter Triebel aus Nat „Trennungstunde hat geschl Entlassung der Abiturienten „Ich hebe meine Augen auf
2. Der Unterricht des Winterhalbjahres n der Censuren geschlossen. D Dazu haben die Aufzunehme schein, die von anderen höh Sommerhalbjahres beginnt
3. Nach § 16 der Disziplinar-Ordnung bel die Schule als auch später b

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



bermann, Gutjahr, Parisius, Ulrich — aus — aus Quarta: Bem, Mangold — aus

epräfekt), Opiz (Adjunkt), Nadler, Herzfeld, Löhnert, Bruns, Stolzenheim, Knittel, Herbert en, Löhnert, Pfaff, Kuhne, Bruno Keil,

hr, Madrodt, Parisius.

un, Sange, Madenrodt; das Schanzesche auer — in Quinta; Heitmann, Fischernitz; t 1900): Erler, Fischernitz.

maner Herzfeldt verliehen.

ius, Jenysch — aus Obertertia: Alsleben sch — aus Untersekunda: Frog, Bären- s, Kraft — aus Quarta: Köhlig, Große

Schuljahre zum ersten Male verteilt ern Kommerzienrat Bürger, für die ale den wärmsten und aufrichtigsten

eren Eltern.

in folgender Ordnung statt.

1-B.

schäftigung mit der antiken Morallehre.

her Vortrag.)

achung der Verfestung und Verteilung den 16. April, von 8 Uhr ab statt. ndetem 12. Lebensjahre) Nachimpfungs- nis mitzubringen. Der Unterricht des

er Wohnung sowohl beim Eintritte in ng des Direktors.

Dr. P. Schmidt.

